



© shutterstock.com/BublikHaus

Mein lieber Kaffeesachse

Erst einmal ein Käffchen – was wie der Ruf nach einer ruhebringenden Pause klingt, hat auch andere Wirkungen, denen sich kaum jemand entziehen kann. Kaffee bringt Menschen zusammen, sorgt für Harmonie und manch anregendes Gespräch. So auch in Leipzig. Die Stadt und der Kaffee gehören einfach zusammen. Die Kaffeehauskultur ist hier tief verwurzelt. S-Takt begibt sich auf aromatische Spurensuche. **S.2**



Bahn-Tipps

Die Region kennenlernen

Die App DB Ausflug bietet jetzt noch mehr Touren und Ausflugstipps.

Halle-Lujah! Hier gibt es so viel zu entdecken und der Tagesausflug ist schnell organisiert. Willkommen in Halle an der Saale – mit dieser Begrüßung schickt jetzt auch die App DB Ausflug Besucher auf Städtetour. Die ist eine von mehreren neuen Angeboten in der App, um Mitteldeutschland noch besser kennenzulernen. In Halle begegnet man nicht nur Händel und den Hallorenkugeln. Die Stadt bietet 1.200 Jahre Geschichte und dazu eine gut erhaltene historische Altstadt. Auf fünf Kilometern geht es zur Moritzburg und in die Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen.

Die App DB Ausflug ist der perfekte Begleiter für einen Ausflug in Mitteldeutschland und darüber hinaus. Sie bietet über 300 abwechslungsreiche Touren und exklusive Ausflugstipps zu Sehenswürdigkeiten in der Region. Die Touren werden als komplette Tagesausflüge mit der passenden Zugverbindung vorgeschlagen. Kunst, Kultur, Unterhaltung, Natur, Wellness, Genuss – für jeden ist das passende Angebot dabei.



© Thomas Ziegler, Stadt Halle (Saale)
Kunstmuseum Moritzburg in Halle (Saale)



dbausflug.de

Jetzt kostenlos App herunterladen unter itunes.apple.com und play.google.com



Der VMS im DB Navigator

Ab 1. Oktober können alle Einzeltickets und Zeitkarten für den Verkehrsverbund Mittel-sachsen (VMS) ganz bequem digital und kontaktlos über die App DB Navigator gekauft werden. Über die Reiseauskunft in der App werden durch Start- und Zieleingabe die verschiedenen Fahrkarten des VMS angeboten. Reisende können hier zwischen Einzelfahrschein, Tageskarten für ein bis fünf Personen, 4-Fahrten-Karte sowie Wochen- und Monatskarten, auch für Schüler und Azubis, wählen. Das gesamte Ticketangebot ist in der App über den Menüpunkt „Verbundtickets“ aufrufbar. Neben dem VMS sind auch die benachbarten Verkehrsverbände Oberelbe (VVO), Mitteldeutschland (MDV) und Thüringen (VMT) in den DB Navigator integriert. Damit wird die App DB Navigator immer mehr zum General-schlüssel für die Mobilität in Mitteldeutschland.

Jetzt kostenlos App herunterladen unter



Fortsetzung Titel



© Andreas Schmidt

Der Kaffeesachse

Die Kursachsen haben im 18. und 19. Jahrhundert die Liebe für Tee, Schokolade und Kaffee nach Sachsen gebracht. Noch heute sind diese Genussmittel hier sehr beliebt. Und weil offensichtlich der Kaffee den größten Genuss garantierte und entsprechend am meisten konsumiert wurde, haben Auswärtige den Spitznamen Kaffeesachse kreiert. Dabei gibt es in Deutschland Bundesländer, in denen viel mehr Kaffee getrunken wird. Liegt der Bundesdurchschnitt bei 3,6 Tassen am Tag, kommen die Sachsen auf täglich 3,5 Tassen. Spitzenreiter sind die Menschen in Nordrhein-Westfalen: Hier werden durchschnittlich 4,1 Tassen Kaffee am Tag getrunken. *

Schon im 18. Jahrhundert kamen Menschen in den Kaffeehäusern der Stadt zusammen. Die Tradition wirkt bis heute.

Trinken Elefanten Kaffee? Diese Frage mag sich mancher Besucher schon gestellt haben, wenn er vor dem prächtigen Gebäude an der Ecke Reichsstraße/Schumachergäßchen stand. Hinter dem gewaltigen Portal öffnet sich die große Welt des Kaffees und ein Teil der Leipziger Kaffeehauskultur. Denn das Café Riquet geht zurück auf eine jahrhundertealte Tradition. 1745 gründete die gleichnamige Familie in Leipzig einen ersten Verkauf für Kolonialwaren – der Elefant als Markenzeichen auf Firmenunterlagen und in Werbeanzeigen kam Ende des 19. Jahrhunderts hinzu. Die gemütliche Atmosphäre im Café wusste auch Johann Wolfgang von Goethe zu schätzen, der hier gern einkehrte und bei einer Tasse Kaffee anregende Gespräche führte.

Auf diese Tradition mit all ihren Facetten sind die Leipziger stolz. Schon im 18. Jahrhundert unterhielten hier die ersten Kaffeehausmusiker Deutschlands ihre Gäste: Georg Philipp Telemann musizierte in den Kaffeehäusern am Markt mit dem 1701 gegründeten Collegium musicum. Johann Sebastian Bach besuchte zweimal in der Woche das Zimmermannsche Kaffeehaus in der Katharinenstraße. Seine Kaffeekantate gilt als Höhepunkt der sächsischen Kaffeehausmusik. Leider ist einer der Hauptanlaufpunkte dafür – das Kaffeemuseum in Leipzig – derzeit geschlossen. Das altherwürdige Gebäude an der Großen Fleischergasse 4 wird bis 2022 saniert. „Wer trotzdem einen Eindruck von der Kaffeehauskultur bekommen möchte, dem empfehle ich den Besuch in einem der traditionellen Cafés“, sagt Museumssprecherin Katja Etzold. „Hier wird die Gemütlichkeit der Kaffeehäuser wieder lebendig.“

keiten aus Meisterhand stehen in den Vitrinen. „Die jahrhundertalte Kaffeetradition mit ihren vielen Kaffeehäusern ist etwas ganz besonderes und gehörte und gehört einfach zu Leipzig“, sagt Chefin Jacqueline Fischer. „Ein guter Kaffee ist einfach eine Wohltat für die Seele. Nicht umsonst sagt ein arabisches Sprichwort: Wo Kaffee serviert wird, da ist Anmut, Freundschaft und Fröhlichkeit.“

 Auf zur Kaffeeschnefflertour:
leipzigerstadtrundfahrten.de/erlebnistouren

Café Corso
 corsoela.de

 Mit der **S2**, **S2**, **S3**, **S4**, **S5**, **S5X** oder **S6** bis Wilhelm-Leuschner-Platz, dann 5 Minuten Fußweg.

Café Riquet
 riquethaus.de

 Mit der **S2**, **S2**, **S3**, **S4**, **S5**, **S5X** oder **S6** bis Markt, dann 5 Minuten Fußweg.

 Noch mehr Köstlichkeiten aus der Region



* Quelle: Tchibo Kaffeereport 2020/Statista



© JENNY STADTHAUS – FOTOGRAFIE

Ein Fest für die Gemütlichkeit

So auch im Café Corso. Über 100 Jahre reicht die Geschichte des Familienunternehmens zurück. Familie Fischer hatte an unterschiedlichen Orten der Stadt Kaffee und feinste Konditorprodukte verkauft und dabei die Gemütlichkeit gefeiert. Heute öffnet das Café an der Brüderstraße. Feinste Torten, Kuchen, Desserts und allerlei andere süße Köstlich-

Dessau

Auf den Spuren großer Luftfahrtpioniere

In Dessau lernen Flugzeugfans einen der berühmten Söhne der Stadt kennen.

Ein Teil der großen Lufthansa kommt aus Dessau – darauf sind die Bewohner mächtig stolz. Mit Hugo Junkers lebte und wirkte einst einer der ganz großen Luftfahrt-Pioniere in der Stadt und hat hier seine Spuren hinterlassen. Sein einst gegründetes Luftfahrtunternehmen ging in die Lufthansa über. Das Technikmuseum Dessau nimmt sich der Erfolgsgeschichte an und lässt die Besucher staunen. Auf dem Gelände der Flugzeugwerke präsentiert sich heute das Museum in einer großen, restaurierten und lichtdurchfluteten Werkhalle aus den 1950er-Jahren. Leben und Werk Hugo Junkers sowie seine zahlreichen Ideen sind ausgestellt. So z. B. die legendäre Tante Ju:



© stock.adobe.com/steba

Das Propellerflugzeug Junkers JU 52 war eines der wichtigsten Flugzeuge in der europäischen Luftfahrtgeschichte. Das Vorgängermodell, die Junkers F13, können Besucher sogar selbst fliegen, wenn auch nur aus einem Simulator heraus. Vorher müssen sie sich jedoch wie im Originalflieger in das enge Cockpit zwängen. Das haben auch die Luftfahrtpioniere der Vergangenheit gemacht.

 technikmuseum-dessau.org

 Mit der **S2** oder **S8** bis Dessau, dann 25 Minuten Fußweg.

Region



Das Königreich der Kürbisse

Bei Torgau erleben Ausflügler die Vielfalt des Herbstgemüses.

Baby Boo ist milchig-weiß, Blue Banana außen grau und Koshare Spoon zweifarbig in gelb-schwarz – diese verrückten Namen gehören verschiedenen Kürbissorten. Das herbstliche Gemüse ist in dieser Jahreszeit nicht nur an Halloween als gruselige Deko beliebt. Als Suppe, Grillgemüse und sogar im Kuchen ist es eine beliebte Speise und kommt gern auf den Tisch. Dabei ist Kürbis nicht allein ein großes, rundes Gemüse in knalligem Orange. Die Sortenvielfalt ist riesig. Das wissen die Betreiber vom Kürbisdomizil nahe Torgau. In ihrer Kreativschmiede können Besucher ganz unterschiedliche Exemplare bewundern, etwas über die Geschichte des Gemüses erfahren und natürlich auch davon kosten. Aus dem langjährigen Hobby, den Kürbis zu kultivieren, ist hier eine Leidenschaft gewachsen.

Besucher können das Wachsen der vielen verschiedenen Sorten auf dem Feld erleben, verschiedene Kürbisleckereien probieren und kreative Ideen zum Basteln mit den Früchten erfahren. In dem Museum gibt es Exponate rund um den Kürbis aus allen Kontinenten zu sehen. Das zeigt, welche Verwendung dieser in den einzelnen Ländern findet und welche Traditionen sich daraus entwickelt haben. Dazu entdecken Besucher weitere Sorten – denn Baby Boo, Blue Banana und Koshare Spoon sind nicht die einzigen farbenfrohen Kürbisse.

kuerbisdomizil.de

Mit der **S4** bis Beilrode, dann mit dem Bus 527 bis Zwethau, kurzer Fußweg.



Gesund und lecker Kürbisschnitzel mit Reis

Zutaten für zwei Personen:

- 1 Butternut-Kürbis
- 2 Eier
- Paniermehl
- Thymian und Senf
- Öl zum Braten
- 250 g Naturreis
- Salz, Pfeffer, Petersilie
- Feldsalat



So geht's:

1. Den Reis in Salzwasser kochen, bis er weich ist. Achtung: Naturreis braucht etwas länger!
2. Die Eier auf einem Suppenteller aufschlagen und mit Thymian und Senf vermengen. Paniermehl auf einen weiteren Teller geben.
3. Den Butternut-Kürbis schälen und in ca. 1 Zentimeter dicke Scheiben schneiden.
4. Die Kürbisscheiben im Ei und in den Semmelbröseln wenden, bis sie schön benetzt sind. Dann ab in die Pfanne und ein paar Minuten anbraten lassen, bis es eine schöne Kruste gibt.
5. Den fertigen Reis mit Salz, Pfeffer und etwas Petersilie würzen.
6. Schnitzel und Reis auf einem Teller anrichten, ein paar frische Blätter Feldsalat darauf geben und guten Appetit!

Altenburg



Wo das Skatspiel erfunden wurde

Altenburg ist stolz auf sein berühmtestes Produkt und zeigt Historisches in einem eigenen Museum.

Na, wo haben sich die Wenzel versteckt? Wer Skat spielt, der kennt diese Frage und weiß, viele Wenzel auf der Hand sind ein gutes Blatt. Den Altenburgern ist nicht nur diese Weisheit vertraut, sondern noch viele andere über das beliebte Kartenspiel. In der thüringischen Stadt wurde es einst erfunden – vor über 200 Jahren. Das Skat- und Spielkartenmuseum im Altenburger Residenzschloss widmet sich diesem einzigartigen Teil der Stadtgeschichte. Besucher können eine Vielzahl der weltbekannt kleinen Pappkarten besichtigen. Zudem erfahren sie mehr über die Entstehung und die Faszination. Sammlungsleiter Florian Voß erklärt: „Beim Skat entscheidet nicht allein das Glück, sondern der Spieler selbst. Er muss strategisch agieren, aktiv mitdenken und natürlich gut rechnen können.“ Die Spielkartensammlung Altenburg gehört zu den umfangreichsten in Europa. Besonders wertvoll neben den Tausenden

Spielkarten aus fünf Jahrhunderten sind kupferne und hölzerne Druckstöcke der damaligen Kartenmacher und in der interaktiven Kartenmacherwerkstatt kann man seine eigene „Herzdamme“ kreieren.

Übrigens: Wer aufmerksam durch Altenburg schlendert, wird die Wenzel entdecken. Nur fünf Minuten Fußweg vom Schloss entfernt, am Rand der Altstadt, steht Altenburgs Skatbrunnen: Auf dessen Spitze ringen die vier Wenzel um den höchsten Stich. Ein schönes Ziel, um den Ausflug in die Skatstadt abzurunden.

residenzschloss-altenburg.de

Mit der **S5** oder **S5X** nach Altenburg, dann 15 Minuten Fußweg.

Lutherstadt Wittenberg

Schlossgeschichten

Vom Markt aus sind die Türme der Schlosskirche schon zu sehen. Die Wittenberger lieben den Anblick und weisen stolz ihre Gäste darauf hin. Die Schlosskirche am Ende der gleichnamigen Straße ist das Sinnbild für die Reformation. 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die mächtige Pforte – das Ereignis beeinflusst noch heute das religiöse und gesellschaftliche Leben in Mitteldeutschland und gibt Wittenberg den Beinamen Lutherstadt. Seit 25 Jahren trägt sie das Siegel UNESCO-Weltkulturerbe: Kunstwerke aus den Epochen der Gotik, Renaissance, des Klassizismus, der Neugotik und der Moderne gehören zur Sammlung in dem aufwendig restaurierten Gebäude. Martin Luther ist dabei allgegenwärtig: Vieles aus seinem Leben und Wirken erfahren die Besucher, bis sie vor dem Grabstein des Reformators nahe der Kanzel stehen. Zum Abschluss lohnt der Aufstieg im Schlosskirchenturm: Von oben genießen Besucher einen herrlichen Blick über die Stadt.

schlosskirche-wittenberg.de

Mit der **S2** oder **S8** bis Lutherstadt Wittenberg, dann 20 Minuten Fußweg.



Torgau

Aktuelle Baustelleninformationen (Auswahl):

S1
Vom 21. November, 15.30 Uhr bis 22. November, 4 Uhr: Ausfall zwischen Leipzig-Stötteritz und Leipzig Miltitzer Allee, Ersatzverkehr mit Bus

S2
Vom 22. November, 4 Uhr bis 23. November, 15.30 Uhr: Ausfall zwischen Leipzig Messe und Leipzig-Stötteritz, Ersatzverkehr mit Bus

S3
Vom 21. November, 15.30 Uhr bis 22. November, 4 Uhr: Ausfall zwischen Halle (Saale) Hbf und Schkeuditz, Ersatzverkehr mit Bus
Vom 23. November, 22 Uhr bis 28. November, 10 Uhr sowie vom 28. November bis 6. Dezember, jeweils zwischen 20 Uhr und 4 Uhr: Ausfall zwischen Halle (Saale) Hbf und Halle-Trotha, Ersatzverkehr mit Bus

S4
Vom 21. November, 15.30 Uhr bis 22. November, 4 Uhr: Ausfall zwischen Leipzig-Thekla und Eilenburg, Ersatzverkehr mit Bus

S5 S5X
Vom 21. November, 15.30 Uhr bis 22. November, 4 Uhr: Ausfall zwischen Halle (Saale) Hbf und Leipzig Hbf, Ersatzverkehr mit Bus
Vom 23. November, 22 Uhr bis 28. November, 10 Uhr: Ausfall zwischen Halle (Saale) Hbf und Leipzig/Halle Flughafen, Ersatzverkehr mit Bus
Vom 23. November bis 11. Dezember, jeweils zwischen 21.40 Uhr und 4.40 Uhr: Ausfall zwischen Leipzig/Halle Flughafen und Leipzig Hbf, Ersatzverkehr mit Bus

S6
Vom 21. November, 15.30 Uhr bis 22. November, 4 Uhr: Ausfall zwischen Leipzig Messe und Leipzig-Connewitz, Ersatzverkehr mit Bus
Vom 22. November, 4 Uhr bis 23. November, 15.30 Uhr: Ausfall zwischen Leipzig Messe und Leipzig Hbf, Ersatzverkehr mit Bus
Vom 23. November bis 11. Dezember, jeweils zwischen 21.40 Uhr und 4.40 Uhr: Ausfall zwischen Leipzig Nord und Leipzig Hbf, Ersatzverkehr mit Bus

S7
Vom 23. November, 22 Uhr bis 28. November, 10 Uhr: Ausfall zwischen Halle-Nietleben und Halle (Saale) Hbf, Ersatzverkehr mit Bus
Vom 28. November bis 6. Dezember, jeweils zwischen 20 Uhr und 4 Uhr: Ausfall zwischen Halle Südstadt und Halle (Saale) Hbf, Ersatzverkehr mit Bus

Alle Angaben ohne Gewähr.

Weitere Informationen

Internet: deutschebahn.com/bauinfos
Newsletter für Ihre Strecke: deutschebahn.com/bauinfos > Bundesland > Newsletter



Ihr direkter Draht zur S-Bahn Mitteldeutschland
Service-Telefon der S-Bahn: 0341 26696622
Internet: s-bahn-mitteldeutschland.de
E-Mail: kundendialog.suedost@deutschebahn.com
Abo-Service: 0341 24 64 76 68 (Ortstarif), bahn.de/mein-abo



Eine Ausstellung in Torgau zeigt den Osten Deutschlands in den Neunzigerjahren.

Zum 30-jährigen Wendejubiläum ist auf Schloss Hartenfels die Ausstellung „Helden im Wilden Osten. Ostdeutschland in den Neunzigerjahren“ zu sehen. Die Ausstellung im dortigen Dokumentations- und Informationszentrum (DIZ) Torgau der Stiftung Sächsische Gedenkstätten blickt auf die Zeit nach der Wiedervereinigung, auf die stürmischen 1990er-Jahre, zurück. Sie spricht von den alltäglichen Erfahrungen dieser historischen Umbruchzeit. Der neue Alltag bedeutete Goldrausch und Arbeitslosigkeit, Selbstbestimmung und Existenzangst, Hoffnung, Aufbruchstimmung, Angst und Ernüchterung. Dabei kommen zwölf Zeitzeugen zu Wort. Sie erzählen, wie sie in ganz unterschiedlichen Bereichen von Gesellschaft und Politik mit den Veränderungen umgingen und ihr Leben neu ordneten. Dazu gehört beispielsweise der Arbeiter im Kalibergbau in Bischofferode, der sich mit einem

Hungerstreik gegen seine Entlassung wehrte. Oder die Exportkauffrau, die beherzt die Chance ergriff und sich mit einer Firma für Baustoffhandel erfolgreich selbstständig machte. Oder der Hausbesitzer, der gemeinsam mit anderen die neuen Freiräume nutzte. Alle haben ihr Leben mutig neu gestaltet und die Herausforderungen angenommen. Zusätzlich ist bis 17. Januar auf Schloss Hartenfels die Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ zu sehen. Auf 20 Ausstellungstafeln verlinken QR-Codes auf Zeitzeugeninterviews des NDR. Drei Ergänzungstafeln des Online-Portals Statista präsentieren die wichtigsten Zahlen und Fakten zu den Entwicklungen seit 1990.

diz-torgau.de; schloss-hartenfels.de

Mit der **S4** bis Torgau, dann 15 Minuten Fußweg.



Preisrätsel
Machen Sie mit

Kling, Glöckchen, klingelingeling – die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Und sie bringt jede Menge Leckereien auf den Tisch: Vanillekipferl, Spekulatius, Zimtsterne und vieles mehr.

Welches weihnachtliche Hefengebäck trägt denselben Namen wie ein begehrter unterirdischer Gang im Bergbau?

Wir verlosen drei Nudossi-Überraschungspakete. Senden Sie uns Ihre Lösung bis zum **30. November 2020** (Poststempel) an:

Redaktion S-Takt
 c/o Ketchum GmbH
 Kennwort: SO November 2020
 Käthe-Kollwitz-Ufer 79, 01309 Dresden
takt-suedost@deutschebahn.com

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Teilnehmen darf jeder, außer Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt. Es gelten die Datenschutzrichtlinien der DB (dbregio.de/datenschutz). Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.



© Sächsische und Dresdner Back- und Süßwaren GmbH & Co. KG



Impressum

Herausgeber: DB Regio AG, Regio Südost, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig **V.i.S.d.P.:** Sisi Zheng
Redaktion und Realisierung: Ketchum GmbH, ketchum.com/germany; Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr **Redaktionsschluss:** 20. Oktober 2020; gedruckt auf 100% Altpapier

Wir fahren für:



Partner im:

„S-Takt“, die Kundenzeitung der DB Regio AG, Regio Südost für die S-Bahn Mitteldeutschland, erscheint monatlich. Anregungen und Meinungen an obige Adresse. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung.